

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 49

Rubrik: Aetherblüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn Eltern schreiben . . .

«Entschuldigen Sie bitte. Meine Tochter Anneli kann heute nicht in die Schule kommen. Sie hat gestern zuviel süßen Most getrunken, so daß sie immer den Unterricht stören würde.»

«Entschuldigen Sie, daß meine Tochter Trudi Ihnen das Buch nicht bringen konnte, sie hatte es nämlich im Hals.»

«Sehr geehrtes Fröilein! Ihr Unterricht ist schuld an der Krankheit meiner Tochter. Sie haben ihr die Rechnungsaufgabe gegeben, wie lange sie dazu brauchen würde, 20 Äpfel zu essen, wenn sie für jeden Apfel eine Minute braucht. Beim 13. Apfel wurde sie krank.»

«Meine Frau hat gestern einen kleinen Buben bekommen. Meine Tochter konnte deshalb nicht in die Schule kommen. Sollte es morgen wieder passieren, so bitte ich im voraus um Entschuldigung.»

«Seer geärtetes freulein! Entschuldigen Sie, das mein Hansli die schule versäuhmen mußte. Aber ich habe blötschlich über Nacht einen eitrigen Finger bekommen und dazu vier unmündige Kinder. Sie wissen schon, was das ist.»

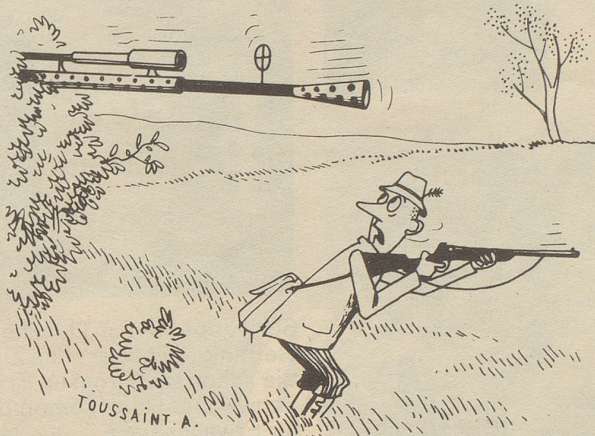
«Verzeihen Sie, daß meine Tochter heute nicht in die Schule kommt, sie bricht Ungeheuer.»

«Rösli konnte nicht kommen, weil sie im Haushalt helfen mußte, weil

meine Frau ein Kind bekommen hat. Der Herr Schulpräsident hat es erlaubt.»

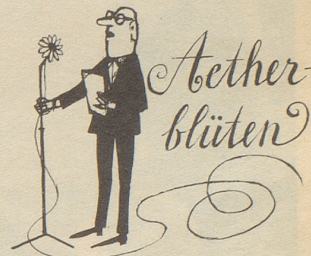
«Auch daheim ist der Bub störrisch wie ein alter Maulesel! Ganz der Vater. Nehmen sie den Schlingel nur gehörig in die Finger. Den Vater habe ich in Behandlung.»

«Bitte lassen Sie meinen Sohn heute kein Englisch lernen. Seine Kehle ist noch belegt und so rau, daß er kaum deutsch sprechen kann.»



«Falls meine Tochter morgen nicht kommen und meine Frau sie mit Krankheit entschuldigen sollte, ist das verlogen. Meine Frau läuft den ganzen Tag in die Kaufläden, und da soll das Kind das Baby hüten. Lassen Sie die Entschuldigung nicht gelten.»

Wortgetreu notiert von Lehrerin B.S.



In der Sendung «Im Auto durch die Schweiz» aus dem Studio Zürich erlaucht: «Mit unsern Sorgen sorgenlos zu leben, das ist die Lebenskunst, nach der wir Automobilisten streben!»

Ohohr

zum Bahnhof
SBB

mit einem
Halbtax—
abonnement